

Am Mittwoch, 03.05. hat die Klasse 9a erneut einen Wetterballon in die Stratosphäre geschickt, um Daten und physikalische Messungen aufzunehmen. Nachdem beim Start des ersten Flugs im Februar nicht alles glatt lief, mussten die eingebauten back-up Systeme greifen... Schließlich konnte die Sonde bei Greiding geortet und geborgen werden. Es folgen Upgrades aus dem 3D-Drucker für Kamerahalterungen, Powerbanks und Datenlogger. Die neue, überarbeitete Sonde stieg, an einem Heliumballon befestigt, in eine Höhe von fast 36 km auf, bevor sie schließlich auf die Erde zurückkehrte. Berechnete und geflogene Flugroute stimmten diesmal gut überein und nach etwas mehr als drei Stunden Flugzeit landete die Sonde in einem Wald bei Oberhembach in der Nähe von Allersberg. Die Bergung aus größerer Baumhöhe war nur noch ein letztes kleines Hindernis für eine erfolgreiche Mission. Die gesammelten Daten wurden dann von den Schülern der 9a im Physikunterricht ausgewertet und analysiert.











